

Konzept zur Errichtung Bayerischer Transitzentren in Grenznähe

- Kurzzusammenfassung -

Das Konzept zur Errichtung Bayerischer Transitzentren orientiert sich am sog. Flughafenverfahren nach § 18a Abs. 1 AsylG. Für Transitzonen, die den Rahmenbedingungen des Flughafenverfahrens weitgehend entsprechen (Einrichtung auf exterritorialem Gebiet mit Festhaltenrecht), müsste der Bund allerdings erst die entsprechenden Grundlagen schaffen. Bayern will deshalb spezielle Aufnahmeeinrichtungen schaffen, die auf der Grundlage der bestehenden rechtlichen Möglichkeiten dem Charakter von Transitzentren des Bundes möglichst nahe kommen und vor allem deshalb dessen Funktionen erfüllen können. Hierzu wird auf die positiven Erfahrungen in Bayern mit den besonderen Aufnahmeeinrichtungen in Manching und Bamberg und mit dem Ankunftszentrum in Bamberg zurückgegriffen und es werden im bestehenden System verschiedene Funktionen in jeweils einer Einrichtung gebündelt.

Zur Unterbringung vorgesehen sind grundsätzlich alle Asylbewerber – beschränkt auf die zur Bearbeitung in Bayern vorgesehenen Fälle – ohne realistische Bleibeperspektive (sicherere Herkunftsländer / geringe Anerkennungsquoten), Personen, die im Laufe des Verfahrens über ihre Identität täuschen, Mitwirkungsverweigerer und Dublin-Fälle. Sowohl Registrierung als auch erkennungsdienstliche Behandlung werden lückenlos sichergestellt. Um die Unterbringung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu ermöglichen, vereinen die Transitzentren sowohl die Funktionen einer regulären Aufnahmeeinrichtung, einer Besonderen Aufnahmeeinrichtung, von Gemeinschaftsunterkünften und Ausreiseeinrichtungen.

Die hierzu erforderlichen Gespräche mit den beteiligten Behörden (BAMF, Regierungen / Zentrale Ausländerbehörden etc.) und den Kommunen vor Ort laufen bereits.

Nach Abschluss dieser Vorbereitungsmaßnahmen ist die Inbetriebnahme der drei Standorte Max-Immelmann-Kaserne in Ingolstadt / Manching, Aufnahmeeinrichtung Deggendorf und Pionierkaserne Regensburg geplant, da dort aufgrund der bestehenden Strukturen eine zeitnahe und kostengünstige Umsetzung gewährleistet werden kann. Das bereits seit September 2015 erfolgreich erprobte Konzept der Ankunfts- und Rückführungseinrichtung findet somit seine Fortsetzung.